

Landtagsabgeordneter diskutiert mit Jugendlichen über Politik

Bildung | Timm Kern (FDP) besucht Waldorfschule Freudenstadt

Freudenstadt. Der FDP-Landtagsabgeordnete Timm Kern besuchte die Freie Waldorfschule Freudenstadt, wo 220 Schüler von 26 Lehrern von der Grundschule bis zum Abitur unterrichtet werden.

Nach einer kurzen Vorstellung des Tagesablaufs eines Berufspolitikers stiegen die 40 Oberstufen-Schüler in die Diskussion ein und fragten nach Kerns Position in der Flüchtlingspolitik. »Das Kennzeichen von Populisten ist, dass auf komplexe Fragen einfache Antworten gegeben werden. Diese gibt es in einer globalisierten Welt mitnichten«, antwortete der Freidemokrat und

erläuterte seine Haltung anhand der klaren Trennung von Flüchtlingen und Zuwanderern mithilfe eines Einwanderungsgesetzes.

Eine Schülerin fragte nach seiner Einstellung zu Schulen in freier Trägerschaft. »Für mich sind die Freien Schulen eine unverzichtbare Bereicherung der Schullandschaft und ergänzen unser Bildungssystem mit innovativen pädagogischen Konzepten«, sagte Kern.

Große Sorge äußerten die Schüler angesichts aktueller Entwicklungen wie dem Brexit oder der Präsidentschaftswahl in den USA: »Dass vor-

wiegend ältere Wählergruppen den Ausschlag für diese Entscheidungen gegeben haben, muss uns junge Menschen zu mehr Engagement motivieren«, sagte ein Schüler. Dieses Ziel verfolge Kern mit seinen Schulbesuchen.

Abschließend sprach Kern mit dem Geschäftsführer des Trägervereins der Schule, Bernward Knapp, und Lehrer Rolf Linke. Mit einem drei Millionen Euro teuren Anbau erweitert die Waldorfschule derzeit und steht wie alle Schulen in freier Trägerschaft vor vielen finanziellen Herausforderungen: »Die derzeitigen Entwürfe der Privat-



Timm Kern diskutiert mit Schülern der Freudenstädter Waldorfschule.

Foto: Büro Kern

schulfinanzierung gefährden teilweise die Existenz Freier Schulen«, kritisierte Bernward Knapp.

Die Freie Waldorfschule Freudenstadt weist keinen

Schüler aus finanziellen Gründen ab. Im Blick auf diese Haltung forderte Timm Kern die Landespolitik zu einer nachhaltigen Vereinbarung auf: »Das Land muss Freie Schulen

in sozialer Verantwortung ermöglichen, damit erstens Freie Schulen ihre bereichernde Arbeit tun können und zweitens das Land auch finanziell entlastet wird.«